

Inhalt

Martin Becher, Britta Schellenberg

Vorwort und Einleitung 5

I. Analyse des Umgangs mit rassistischer, antisemitischer und extrem rechter Gewalt

Britta Schellenberg

Zum staatlichen Umgang mit rassistischer und extrem rechter Gewalt
Mügeln, ein Beispiel des Versagens 13

Anne Brüggemann

Zwischen Beratung und Intervention
Monitoring als Querschnittsaufgabe in der Beratung von Betroffenen
rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt 32

II. Konzepte und Gelingensfaktoren: Bildungsinitiativen, Bündnisse und Institutionen

Šárka Kadlecová

Bildungsprogramme, die auf die Stärkung des aktiven
Zeugen gerichtet sind 45

Helga Hanusa, Britta Schellenberg, Ludwig Simek

Gute Praxis gegen Neonazis und Rassismus:
„Keine Bedienung für Nazis und Rassisten“ in Regensburg 57

Michael Helmbrecht

Lokale und regionale Bündnisse gründen und koordinieren 63

Robert Günthner

Demokratie und Solidarität
Der DGB Bayern und seine Gewerkschaften aktiv gegen rechts 71

<i>Martin Becher</i> Einzigartige Vielfalt Zugänge der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (ELKB) zur Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus	83
<i>Albrecht Schläger</i> Brisante Themen erkennen und Demokratie fördern – Deutsch-Tschechische Zusammenarbeit	89
<i>Julia Reinelt</i> Transnationaler Zusammenhalt gegen ideologisch motivierte Gewalt und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit	91
 III. Diskussion: Wie umgehen mit Akteuren des Mainstreams, die Bezüge zu radikal rechten Ideologien aufweisen? Das Beispiel Frei.Wild	
<i>Thomas Rammerstorfer</i> Wa(h)re Werte – Die Band „Frei.Wild“ und ihre KritikerInnen	99
<i>Heribert Schiedel</i> <i>Frei.Wild</i> : Eine Rechtsrockband, die keine (mehr) sein will	106
Autorinnen und Autoren	113